

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Oktober 1947

Blatt 1133

Schule und Hort - ein Haus und ein Geist

=====

Eine neue Schule entsteht nicht immer nur dann, wenn dafür ein neues Gebäude errichtet wird. Auch in einem alten Haus kann ein neuer Schultyp entstehen, denn auf den Geist kommt es an, von dem die neue Schule erfüllt ist. In Ottakring, in einem alten Schulgebäude, ist durch Zusammenarbeit des Stadtschulrates und des Städtischen Wohlfahrtsamtes ein neuer Schultyp entstanden. Der alte Gedanke des Halbjinternats ist hier auf neuer Basis und mit neuem Ziel aufgegriffen worden. Die Schule Seitenberggasse 12 ist eine vierklassige Volksschule, verbunden mit einem städtischen Jugendhort. Zum erstenmal wird hier der Versuch der vollkommenen Einheit von Schule und Freizeitbeschäftigung, zusammen mit Fürsorge und pflegerischer Betreuung unternommen. Alle Kinder dieser Schule sind Fürsorgekinder des Jugendamtes, die auch sonst tagsüber in der Obhut eines städtischen Jugendhortes stehen würden. Hier aber sind sie zu einer pädagogischen Einheit zusammengefaßt. Sie besuchen die Schule und verbleiben nach Schluß des Unterrichtes im gleichen Gebäude bis zum Abend als Hortkinder des Jugendamtes. Lehrer und Horterzieher bilden einen gemeinsamen pädagogischen und fürsorgerischen Körper. Ihre Zusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung ist von vornherein gegeben. Die Schule ist mit Küche und fürsorgerischen Einrichtungen ausgestattet.

Anläßlich der Eröffnung dieser neuen Anstalt haben sich heute vormittags Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, der

geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, die Stadträte Honay, Dr. Freund und Novy, der Dekan der philosophischen Fakultät der Wiener Universität Prof. Dr. Meister, die Vertrauensmänner der Geschäftsgruppe IV und eine Reihe anderer Festgäste eingefunden. In kurzen Ansprachen des Stadtrates Dr. Freund, des Präsidenten Dr. Zechner und des Zentralinspektors der Wiener Jugendhorte, Anton Tesarek, wurde Sinn und Aufgabe dieser neuen Einrichtung erläutert. Es handelt sich dabei, wie von den zuständigen Fachleuten ausgeführt wurde, nicht um eine Zufallslösung, die nur die Aufgabe hat, sozialen Notständen zu begegnen, sondern um den Versuch einer schöpferischen wissenschaftlichen Schule, einer Schule der Aktivität und der Koordinierung der Erziehung, durch räumliche Vereinigung von Schule, Jugendhort und Fürsorge.

Universitätsprofessor Dr. Meister begrüßte als Dekan der philosophischen Fakultät diese neue Einrichtung, deren Lehrkräfte gleichzeitig wissenschaftlich an der Universität arbeiten werden, und beglückwünschte die Stadt Wien dazu.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß wie ein Veilchen im Verborgenen diese neue Einrichtung emporgeblüht ist, die einen neuen Gedanken in der Pädagogik verwirklicht und dazu beitragen wird, den Ruf der Stadt Wien als Mekka der Schulreform von neuem zu begründen. Der Bürgermeister und die Festgäste besuchten sodann die einzelnen Schulklassen und besichtigten die übrigen Einrichtungen des von der Gemeinde in den letzten Wochen und Monaten vollkommen neu hergerichteten Gebäudes.

Ware	Menge	Normalkarteneempfänger						Zusatzkarteneempfänger									
		K1st		K1k		K		Jgd		E		Al		S	A	B	M
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	Ingenieure	Mütter						
		Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.	Menge	Abz.
Brot	kg	10 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	50 1/4	140 37	35 37								
- " -	"		30 2/4	50 2/4	100 2/4	100 2/4	100 2/4										
- " -	"			35 3/4	35 3/4	35 3/4	35 3/4										
- " - Kleinabschnitte	"	20 4St	20 4St	35 7St	70 4St	70 4St	70 4St										
Kochmehl	"	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4	15 1/4										
Feigwaren	"	14 21	14 21	14 21	8 21	8 21	8 21										
- " -	"				20 8St	20 8St	20 8St										
Frischfleisch (d)	"		15 18	15 18	20 4St	20 4St	20 4St	12 38	12 38								
- " -	"		5 W10	5 W10	5 W10	5 W10	5 W10										
Fett (e)	"		5 20	13 20	2 20	2 20	2 20	18 39	10 39	6 39	18 39						
- " -	"		3 W11	3 W11	3 W11	3 W11	3 W11										
- " -	"				8 16St	8 16St	8 16St										
Butter	"	10 20															
Hülsenfrüchte	"		7 W12	7 W12	7 W12	7 W12	7 W12	46 40	41 40						47 40		
Haferflocken	"	13 22	10 22														
Weizengrieß	"		24 23	21 23													
Maisgrieß o. Maismehl	"			20 22				10 41	10 41	10 41	10 41						
Salz	"	25 36	25 36	25 36	25 36	25 36	25 36										
Nestle	"	X															
Zucker	"	X	X	X	X	X	X										
Fleischgemüse	"														25 43		
Fischkonserven	"														20 44		
Frochemilch	"							12 42	10 42	10 42	10 42						
Suppenpulver	"							15 43		9 43							
Frischmilch fählich	kg	3/4	1/2												1/2		
Magermilch	"			1/4													
Erdäpfel ERDÄPFELKARTE	kg	70 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	100 32/4	70 44	70 44								
- " - Kleinabschnitte (Beiblätter)	"		40 4St	40 4St	40 4St	40 4St	40 4St										
Tageskaloriendurchschnitt		1092	1374	1596	1609	1609	1609	2809	2240	1827	2509						

Zur Ausgabe darf nur Kochmehl Type 1350 gelangen.
 Abgabe von Feigwaren nach der Mehrtarionierung; für Konsumenten über 12 Jahre
 Feigwaren auf acht Nahrungsmittelkleinabschnitte zu je 25 dkg = 20 dkg.
 Die Abschnitte 18 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
 Nach Maßgabe der Anlieferung; für Konsumenten über 12 Jahre Frischfleisch auf vier
 Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg
 Fettart wird noch verlaublich.
 Für Konsumenten über 12 Jahre Fett auf sechzehn Fettkleinabschnitte zu je
 0,5 dkg = 8 dkg
 In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen.
 In der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen.
 20 dkg = 1 Dose
 Bereits am 6.9.1947 aufgerufen.
 Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der vierten Woche.

Schwedische Kinderausspeisung XI. Turnus

Ab 20. Oktober werden die Bezirke 13, 14, 15, 20 und 14 a, wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1942 und dem 31.12.1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15.9.1941 und 31.12.1941 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen. Anmeldung am Mittwoch, den 8.10.1947 für A - K, Donnerstag, den 9.10.1947 für L - R und Freitag, den 10.10.1947 für S - Z von 9 - 13 und 15 - 18 Uhr in folgenden Anmeldestellen: 13., Lainzer Straße 146, 14., Magistratisches Bezirksamt, Breitenseer Straße 31, 15., Beingasse 19 und 20., Brigittaplatz 10, Amtshaus.

Im Bezirk 14 a Anmeldung: Freitag, den 10. Oktober, in den Ortsvorstellungen.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der 33. Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 13, 14, 15, 20 und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 6. Oktober, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Die Verkehrsfachleute in der Ausstellung "Wien baut auf"

Am 1. Oktober 1947 fand in der Ausstellung "Wien baut auf" eine Sonderführung für Verkehrsfachleute statt, an welcher außer dem Bundesminister für Verkehr, Jbeleis, dem amtsführenden Stadtrat Rohrhofer und Vertretern der alliierten Transportdivisionen in Wien 230 Persönlichkeiten aus allen Zweigen des Verkehrswesens teilnahmen. Die versammelten Fach-

leute wurden namens des verhinderten Bürgermeisters Dr. Theodor Körner und des amtsfahrenden Stadtrates Novy vom Leiter der Ausstellung, Gemeinderat Planek, und vom Stellvertreter des Stadtbaudirektors, Obersenatsrat Dipl. Ing. Loibl, begrüßt. Vor Beginn der Führung hielten erste Fachleute des österreichischen Verkehrswesens kurze einleitende Vorträge über die Wiener Verkehrsbetriebe, die Entwicklung des Straßenverkehrs nach dem Kriege, die Wiener Hafenanlagen, die Bedeutung Wiens als internationales Luftverkehrszentrum, den Zustand und Ausbau der Wiener Straßen, die Transportlenkung und über das Thema "Landesplanung und Verkehr."

Absperrungen beachten!

=====

Der Sturm hat am vergangenen Sonntag Teile einer Hausruine im 9. Bezirk zum Einsturz gebracht. Mehrere Personen, die sich auf einem im Moment des Einsturzes verbeifahrenden Lastkraftwagen befanden, sind dadurch körperlich zu Schaden gekommen. Durch Erhebungen wurde festgestellt, daß die betreffende Straße abgesperrt war, weil die Behörden die Einsturzgefahr bereits erkannt hatten. Trotz der Absperrung haben nicht nur Fußgänger diese Stelle passiert, sondern auch ein Lastkraftwagen. Dieser Vorfall zeigt, daß Absperrungen unbedingt beachtet werden müssen.

Der nächste Tabakwarenaufruf

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie bekannt, daß der Tabakwarenaufruf für die 33. Versorgungsperiode in der Presse am Donnerstag, den 9. Oktober 1947, amtlich verlautbart werden wird.

"Kinder fahren nach Frankreich"
=====

Auf Einladung französischer Pflegeeltern führen im August durch Vermittlung der "Volkshilfe" 102 Kinder nach Frankreich. Unter Führung des städtischen Jugendamtes und des Sekretärs der "Volkshilfe", Direktor Zvieger, wurden die Kinder zunächst nach Paris gebracht. Durch Funktionäre französischer Organisationen erfolgte die Weiterführung der Kinder in die Umgebung von Chartres, Montauban, nach Cairon sur Mer, Coco-Plage und Chateau Beauchamp.

Nach vier Wochen kamen die Kinder braun gebrannt, mit Gewichtszunahmen bis zu 5 kg zurück. Die meisten von ihnen zeigten ihren Eltern glückstrahlend die neue Kleidung und die Schuhe, die sie durch Vermittlung der französischen Gastgeber bekommen hatten. Diese Einladung der Franzosen an Wiener Kinder zeigt wieder, wie man in der ganzen Welt bemüht ist, erholungsbedürftigen Kindern Österreichs zu helfen. Es ist zu hoffen, daß dieses schöne Beispiel internationaler Hilfsbereitschaft im nächsten Sommer seine Fortsetzung finden wird.

Ankunft eines Schweizer Kindertransports
=====

Der Schweizer Kindertransport, der am 2. Juli 1947 von Wien abgefahren ist, kommt Dienstag, den 7.10.1947 um 18 Uhr in Wien - Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftseite, an. Die Wiener Kinder sind abzuholen.

Benzin für Ärzte
=====

Die Magistratsabteilung 47, Transportlenkung, gibt bekannt, daß ab Oktober 1947 Benzin für Personenkraftwagen der Ärzte und für Taxi wieder bei den Benzinreferaten der Bezirke ausgegeben wird.

Wohnungsvermittlungsbüros sind unzulässig

Das Wohnungsamt hat bei verschiedenen Anlässen festgestellt, dass von verschiedenen Büros Interventionen in Wohnungsangelegenheiten versucht werden. Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung gibt es keine Gewerbeberechtigung, die die Befugnis zur Intervention für Wohnungswerber enthält. Zur berufsmässigen Vertretung in Wohnungsangelegenheiten sind nur Rechtsanwälte und Notare berechtigt. Jede andere berufsmässig oder nichtberufsmässig auftretende Parteienvertretung in Wohnungsangelegenheiten und auch das Anerbieten zu einer solchen Tätigkeit gilt als Winkelschreiberei und ist strafbar.